

GEWERKSCHAFTLICHE INFORMATIONEN

Am 1. Mai 1960 starb auf dem Wege zur großen Berliner Maikundgebung *Johannes Behre* am Herzschlag. Er war seit 1950 Bezirksleiter der Gewerkschaft öffentliche Dienste, Transport und Verkehr in Berlin und Mitglied des Hauptvorstandes der Gewerkschaft ÖTV.

Am 7. Mai 1960 starb in Hamburg, erst 49 Jahre alt, *Albert Rother*, Bezirksleiter im Bezirk Nordmark der Gewerkschaft Textil — Bekleidung.

Am 16. Mai 1960 starb in Hamburg im 87. Lebensjahr der Senior der deutschen Konsumgenossenschaften, Dr. h. c. *Henry Everling*. Everling trat 1908 als Sekretär in die Konsumgenossenschaft „Produktion“ in Hamburg ein; 1921 wurde er zum Geschäftsführer der Einkaufsgesellschaft Deutscher Konsumgenossenschaften gewählt. Von diesem Posten wurde er 1935 aus politischen Grün-

den entfernt; im Mai 1945 wurde er wieder Geschäftsführer der GEG; 1949 trat er in den Ruhestand. Henry Everling setzte sich unermüdlich für den Aufbau der gewerkschaftlichen Betriebe ein und veröffentlichte auch mehrere Bücher über das Konsumgenossenschaftswesen und die freie Gemeinwirtschaft. Die staatswissenschaftliche Fakultät der Universität Erlangen verlieh ihm den Ehrendoktor; die Universität Hamburg ernannte ihn zum Ehrensensator, die Freie und Hansestadt Hamburg zum Ehrenbürger.

Das Protokoll des 5. Ordentlichen Bundeskongresses des DGB in Stuttgart (September 1959) ist in einem 1040 Seiten umfassenden Band erschienen. Ferner liegt jetzt, herausgegeben von der Hauptabteilung Jugend im Bundesvorstand des DGB, das Protokoll der 4. Bundesjugendkonferenz des DGB in Kassel (Mai 1959) im Druck vor.

Über „Die Presse der Arbeitnehmerverbände in der Bundesrepublik Deutschland“ hat Dipl.-Volkswirt *Hans-Heinz Pöhl* eine gut dokumentierte Dissertation zur Erlangung des Doktors der Wirtschaftswissenschaften verfaßt. W. F.

MITTEILUNGEN DER REDAKTION

Dr. jur. *Walter Otto*, seit 1955 Bundesrichter beim Bundesverwaltungsgericht in Berlin, gibt in der grundlegenden Untersuchung, mit der wir dieses Heft eröffnen, eine Klarstellung des Freiheitsbegriffs und eine — wie wir meinen: überzeugende und alarmierende — Warnung vor der rasch fortschreitenden Aushöhlung der Freiheitsrechte unserer Demokratie. Zur Ergänzung verweisen wir auf die in der Rubrik „Das Dokument“ veröffentlichte Stellungnahme der IG Metall.

Mit dem Aufsatz von *Lorenz Knorr* möchten wir die Aufmerksamkeit unserer Leser auf das diesjährige *Europäische Gespräch* in Recklinghausen lenken, das vom 29. Juni bis 1. Juli dem Thema „Kultur zwischen Organisation und Politik“ gelten wird. Einen wichtigen Teilaspekt der heute zur Diskussion stehenden kulturpolitischen Fragen behandelt der Pädagoge und Soziologe Dr. *Josef Müller* in seinem Aufsatz „Das Problem der Begabung“. Wie sehr diese bildungs- und schulreformerischen Aufgaben auch im machtpolitischen Spannungsfeld liegen, wird aus dem folgenden Aufsatz deutlich, in dem *Boris Lewytzkij* darstellt, welche Anstrengungen in der Sowjetunion für die Ausbildung hochqualifizierter technischer Kader unternommen werden. Die ökonomische Basis dieses sich immer mehr zuspitzenden „Wettkaufs der Wirtschaftssysteme“ analysiert Dr. *Erich Wiener*. Die Beiträge „Zum Wettbewerb zwischen den USA und der SU in der Hilfe für die Entwicklungsländer“ von Dr. *Robert Adam* (Internationale Rundschau) und „China ist noch viel gefährlicher“ (Aussprache) von *Artur Saternus* bringen dazu ergänzende Gesichtspunkte.

Den Abschluß des Hauptteils des vorliegenden Heftes bilden zwei Beiträge zu aktuellen wirtschafts- und gesellschaftspolitischen Problemen der Bundesrepublik. Dr. *Kurt Hirche* untersucht „Wandlungen der Lohnpolitik“, während *Walter Köpping*, Sachbearbeiter für Schulungs- und Bildungsfragen in der Hauptverwaltung der IG Bergbau, die Diskussion über das Mitbestimmungsproblem weiterführt. Auch die beiden Aussprache-Beiträge zum Thema „Maßhalten in der Konjunktur — aber wo?“ dürfen in diesen Zusammenhang gestellt werden.